

IT-Projektportfolio 2026 (Verwaltungsbereich)**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18105****Beschluss des IT-Ausschusses vom 12.11.2025 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Vorlage zur Entscheidung durch den Stadtrat über die Verwendung des verfügbaren Budgets in 2026 für genehmigungspflichtige IT-Projekte im Rahmen des jährlichen Projektportfolios im Produkt ITK-Dienstleistung.
Inhalt	Vorstellung der laufenden Projekte in 2026 inkl. geplantem Mittelbedarf. Vorstellung neuer Projekte mit der Bitte um Genehmigung. Vorstellung der Projekte mit separaten Mitteln aus dem Eckdatenverfahren mit der Bitte um Genehmigung. Anzeige der aufgrund fehlender Mittel nicht umsetzbaren Projekte in 2026.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Die Finanzierung der benötigten Mittel erfolgt grundsätzlich aus dem vorhandenen Budget im Produkt ITK-Dienstleistungen. Die Mittel für die Projekte mit separater Finanzierung wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses bereits dem Grunde nach genehmigt. Mit Vorlage dieser Beschlussvorlage wird das RIT beauftragt, für 2026 einmalig erforderliche Mittel in Höhe von 1.528.365 €, in 2026 dauerhaft erforderliche Mittel in Höhe von 400.000 € sowie ab 2027 dauerhaft erforderliche Mittel in Höhe von 2.752.000 € anzumelden.
Klimaprüfung	Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat stimmt der Verwendung des für genehmigungspflichtige IT-Projekte verfügbaren Budgets im Jahr 2026 im Produkt 'ITK-Dienstleistungen' zu. Der Stadtrat stimmt der Anmeldung der zusätzlichen Mittel entsprechend dem Eckdatenverfahren zu.

Gesucht werden kann im RIS auch unter	Projektportfolio 2026
Ortsangabe	/

IT-Projektportfolio 2026 (Verwaltungsbereich)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18105

1 Anlage

Beschluss des IT-Ausschusses vom 12.11.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin.....	3
1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen.....	3
2. IT-Projekte im Jahr 2026 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln.....	4
2.1. IT Projekte im Jahr 2026 mit vorhandenen Projektgenehmigungen	4
2.1.1. Übersicht.....	4
2.1.2. Betriebsführungssystem Straßenreinigung	6
2.1.3. Verkehrsleittechnik-Informationen-System (VIS)	6
2.1.4. Baumkataster.....	7
2.1.5. Ablöse STRABIS.....	8
2.1.6. Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)	8
2.1.7. Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk.....	9
2.1.8. Digitales Archiv	10
2.1.9. LCM Friedhofsverwaltungssoftware	11
2.1.10. Lifecyclemanagement Bestattersoftware	12
2.1.11. Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)	12
2.1.12. ISDN-VoIP	13
2.1.13. BAU-ER	14
2.1.14. Optimierung Wahlen 2021-2026.....	15
2.1.15. KVR Online 2023	16
2.1.16. FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	18
2.1.17. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen.....	19
2.1.18. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert	20
2.1.19. Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0)	22

2.1.20. Kita-App	23
2.1.21. Münchner Kita-Förderung	24
2.1.22. EU-Mission Klimaschutz-Monitoring	25
2.1.23. Modernisierung Steuerverfahren	26
2.1.24. Grundsteuerreform Ertüchtigung	26
2.1.25. Ablöse FV FaVorBei.....	27
2.1.26. Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsstelle	28
2.1.27. Künstliche Intelligenz (KI) im Wohngeld	29
2.2. Neue Projekte in 2026 zur Genehmigung	30
2.2.1. Übersicht.....	30
2.2.2. Raser ausbremsen mit System (KVR).....	31
2.2.3. Fachanwendung Bußgeldstellen (KVR).....	32
2.2.4. Parken 4.0 (MOR).....	33
2.2.5. Sportstätten- und Vereinsmanagement (RBS)	34
2.2.6. ELKABU_KITA (RBS)	35
2.2.7. Anpassungen nach der Produktivsetzung von NeoFin	36
3. Projekte mit Finanzierung dauerhafter Mittel aus dem Eckdatenverfahren.....	37
3.1. Übersicht	37
3.2. Sachgerechte IT-AP-Ausstattung für ein neues Bürgerbüro (KVR)	38
3.3. ISM - Zero Trust I (RIT).....	38
4. Übersicht über nicht umsetzbare Projekte in 2026.....	39
5. Beteiligungen und Stellungnahmen der Referate.....	40
II. Antrag der Referentin	41
III. Beschluss.....	43

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ steht neben dem Budget für Leistungen im Betrieb auch ein Budget für Projektleistungen zur Verfügung.

Planungsgrundlage für den Vorschlag zum IT-Projektportfolio 2026 ist das im RIT-Haushalt im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ voraussichtlich zur Verfügung stehende Budgetvolumen für ‚IT-Vorhaben/Kontingente‘.

Erfahrungsgemäß nehmen bei dem Budget für Projektleistungen die großen, genehmigungspflichtigen Projekte den Großteil des verfügbaren Budgets ein. Genehmigungspflichtig sind Projekte mit einem gesamten Mittelbedarf von mehr als 500.000 € oder zusätzlichen laufenden Kosten über 100.000 € jährlich. Ein kleinerer Teil des Budgets für Projektleistungen im Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘ wird basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre für nicht beschlusspflichtige Vorhaben benötigt. Diese ‚kleineren‘ Vorhaben werden in dieser Beschlussvorlage nicht behandelt, da die einzelnen Projekte erst im Rahmen der Detail-Jahresplanung 2026 gemäß den Referats-Priorisierungen und unter Berücksichtigung der it@M-Leistungsfähigkeit ermittelt werden.

Grundlage der Darstellung sind die von den Referaten im Rahmen der Projektportfolio-Planung an it@M gemeldeten Projektbedarfe. Im Kapitel 2 erfolgt eine Vorstellung aller genehmigungspflichtigen Projekte aus dem Produkt ‚ITK-Dienstleistungen‘, die vom IT-Referat im Jahr 2026 durchgeführt werden können, unterteilt nach dem jeweiligen Genehmigungsstatus. Es werden zum einen die Projekte vorgestellt, welche bereits für das Jahr 2025 genehmigt wurden und im Jahr 2026 fortgesetzt werden sollen. Zum anderen werden dem Stadtrat Projekte zur Genehmigung vorgestellt, welche im letzten Portfolioabschluss nur bis zur MBUC¹-Entscheidung genehmigt wurden bzw. neue Projekte, die noch zu genehmigen sind.

Mit dieser Beschlussvorlage entscheidet der Stadtrat also über die Verwendung bzw. Verteilung des für genehmigungspflichtige IT-Projekte verfügbaren Budgets im Jahr 2026 (sogenannte „Jahresscheibe 2026“) im Produkt ITK-Dienstleistungen. Sie enthält auch Angaben zu den zu erwartenden Mittelbedarfen in den Folgejahren und zu zukünftigen laufenden Kosten, die für den Betrieb und die Betreuung neuer IT-Services anfallen, die durch diese Projekte entstehen. Die angezeigten Betriebskosten basieren je nach Projektstand auf Kostenschätzungen und können sich nach Projektabschluss noch verändern.

Auch für die Projekte, deren Umsetzung in diesem Beschluss entschieden wird, kann sich zu einem späteren Zeitpunkt nochmals eine notwendige Entscheidung zum Projekt-Stopp ergeben, sollte sich die Finanzierung der Projektkosten oder entstehenden laufenden Kosten nicht realisieren lassen (z.B. aufgrund von kurzfristigen Änderungen im zur Verfügung stehenden Budget oder nicht finanzierbaren laufenden Kosten). Der Stadtrat wird in diesem Fall über die Stopp informiert.

IT-Projekte mit zusätzlichen Finanzierungen aus dem Eckdatenverfahren 2026 sind ebenfalls Bestandteil dieses Projektportfolioabschlusses 2026 und in Kapitel 4 beschrieben. Mit der vorliegenden Beschlussvorlage werden allerdings keine zusätzlichen Mittel gegenüber dem Eckdatenabschluss vom Juli 2025 beantragt. Vielmehr sollen die im

¹ MBUC: „Make/Buy/Use/Compose“-Entscheidung. Die Entscheidung, wie bei der Lösungsrealisierung vorgegangen wird, nachdem die Anforderungen analysiert wurden. Wichtiger Meilenstein, um dauerhaft entstehende Kosten abschätzen zu können.

Eckdatenbeschluß 2026 grundsätzlich anerkannten Haushaltsausweitungen endgültig durch den Stadtrat beschlossen werden.

2. IT-Projekte im Jahr 2026 mit Finanzierung aus vorhandenen Mitteln

2.1. IT Projekte im Jahr 2026 mit vorhandenen Projektgenehmigungen

Das nachfolgend vorgeschlagene IT-Projektportfolio für stadtratspflichtige Vorhaben umfasst vor allem laufende Projekte mit bereits bestehenden Projektgenehmigungen und hoher dezentraler Priorität aus Referatssicht.

2.1.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projektkosten 2026 (€)	IT-Projektkosten gesamt (€)
BAU_00382	Betriebsführungssystem Straßenreinigung	2024-2027	285.200 €	nur bis MBUC genehmigt
BAU_00389	Verkehrsleittechnik-Informationssystem (VIS)	2020-2026	234.647 €	2.736.018 €
BAU_00391	Baumkataster	2024-2026	924.000 €	1.500.000
BAU_01769	Ablöse STRABIS	2023-2026	558.774 €	1.426.640 €
BAU_03215	Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)	2025-2026	651.919 €	1.302.818 €
BAU_03216	Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk	2025-2027	281.000 €	484.800 €
DIR_01804	Digitales Archiv	2023-2026	96.000 €	1.350.814 €
FBM_00140	Lifecyclemanagement Friedhofverwaltungssoftware	2021-2026	31.000 €	1.447.000 €
FBM_00139	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	2024-2026	298.121 €	1.282.618 €
FBM_03372	Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)	2023-2026	204.400 €	2.706.000 €
ITM_00864	ISDN-VoIP	2018-2029	2.853.273 €	55.538.969 €
KVR_00302	BAU-ER	2019-2030	2.085.000 €	22.360.000 €
KVR_01060	Optimierung Wahlen 2021-2026	2021-2026	1.087.000 €	2.553.179 €
KVR_01300	KVR Online 2023	2021-2026	3.291.000 €	17.224.000 €
KVR_01596	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	2022-2026	957.000 €	4.294.000 €

MOR_02040	Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen	2023-2028	640.320 €	3.615.000 €
MOR_01069	MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert	2022-2028	500.000 €	6.171.594 €
PLAN_01876	Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0)	2026-2027	692.137 €	1.033.040 €
RBS_01856	KITA App	2023-2026	565.000 €	2.147.500 €
RBS_01803	Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)	2023-2027	313.200 €	1.674.250 €
RKU_03418	EU-Mission Klimaschutz-Monitoring	2024-2027	134.880 €	259.200 €
SKA_01827	Modernisierung Steuerverfahren	2022-2028	1.996.253 €	8.120.240 €
SKA_01758	Grundsteuerreform Ertüchtigung (Ablösung Altverfahren)	2022-2026	945.000 €	2.839.605 €
SOZ_00061	Ablöse Fachverfahren FaVorBei	2022-2026	180.000 €	900.000 €
SOZ_00062	Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsstelle	2022-2026	200.000 €	1.087.650 €
SOZ_03429	KI-Wohngeld	2025-2026	366.000 €	366.000 €
Summe			20.371.124 €	

Die im Rahmen dieser Beschlussvorlage dargestellten IT-Projektkosten sind nur Schätzungen. Die tatsächlichen Kosten können je nach Projektfortschritt davon abweichen.

Die zur Verfügung stehenden IT-Projektbudgets können sich zudem aufgrund von Änderungen in der Haushaltssituation, z.B. HSK ändern bzw. müssen von it@M gegebenenfalls angepasst werden.

2.1.2. Betriebsführungssystem Straßenreinigung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 14683	Betriebsführungssystem Straßenreinigung	BAU_00382	2024-2027
Beschreibung	<p>Einführung eines Betriebsführungssystems für die Abteilung "Straßenunterhalt und -betrieb (T2)", das die Prozesse zum Betrieb der öffentlichen Verkehrsflächen der LHM unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flotten- und Streudatenmanagement (Anwendungsbereich Sommer – und Winterdienst - für die zeitgemäße Planung, Durchführung und Dokumentation der Räum-, Kontroll-, Arbeits- und Streueinsätze beim Baureferat Tiefbau. • Mobile App-Lösung für Straßenkontrolleure / Straßenbegeher in Verbindung mit passender Planungssoftware für das Erstellen und Durchführen von Kontrolltouren im Baureferat Tiefbau. 		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Medienbrüchen • Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der MBUC für das Themengebiet Betriebsführungssystem Straßenbau • Vorbereitung des notwendigen Fach- und IT-Beschlusses 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	285.200 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	vor MBUC noch unbekannt		
Auswirkung auf Betriebskosten	vor MBUC noch unbekannt		

2.1.3. Verkehrsleittechnik-Informationen-System (VIS)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07324	Verkehrsleittechnik-Informationen-System (VIS; <i>alter Name BeVIS/ZuSy</i>)	BAU_00389	2020-2026
Beschreibung	<p>Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation der Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik (BeVIS).</p> <p>Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung zur Dokumentation des Straßenzustands und der Prognose der Mittelbedarfe für Instandhaltungsmaßnahmen (ZuSy).</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Standardisierung. • Ablösung von zwei Individuallösungen durch am Markt befindliche, strategiekonforme Standardprodukte • dauerhafte Kosteneinsparungen in der IT durch Abbau 		

	der letzten LiMux Hardware
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> In Betriebnahme der mobilen App und Infrastruktur für BeVIS und ZuSy
IT-Projektkosten 2026 (€)	234.647 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	2.736.018 €
Auswirkung auf Betriebskosten	-250.000 €

2.1.4. Baumkataster

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 14683	Baumkataster	BAU_00391	2024 - 2026
Beschreibung	Die Hauptabteilung Gartenbau hat einen Fachbeschluss im Bauausschuss beschließen lassen, um ein Baumkataster einzuführen. Die Umsetzung hat Bezüge zum Geodatenpool. Es handelt sich um ein GIS-Vorhaben.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung der verlustfreien Weitergabe von Wissen und Daten, im oben genannten Bereich, bei dem für die kommenden Jahre mit einer hohen Fluktuation gerechnet werden muss, v.a. durch Ausscheiden zahlreicher Mitarbeiter*innen in den Ruhestand. Wirtschaftlicher Nutzen durch Effizienzsteigerung Baumkataster kann erweitert werden auf den gesamten städtischen Baumbestand. Information der Stadtgesellschaft entsprechend deren übergreifendem Interesse 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> Überschwellige Vergabe mit Beginn in Q3/2025 und 9 Monaten geschätzter Laufzeit bis zum Zuschlag Umsetzung und nachfolgende In-Betriebnahme ab Q3/2026 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	924.000 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.500.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	200.000 € Hinweis: Das Baureferat hat die Mittelübertragung i.H.v. 200.000 € p.a. für die Betriebskosten des Baumkatasters ab 2026 (Betriebsstart) für 4 Jahre zugesagt.		

2.1.5. Ablöse STRABIS

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 06456 20-26 / V 14683	Ablöse STRABIS	BAU_01769	2023-2026
Beschreibung	<p>Aufgrund des auslaufenden Wartungsvertrags muss das Fachverfahren STRABIS ersetzt werden.</p> <p>Mit dem Straßenbestandsinformationssystem wird der zentrale Straßennetzgraf der LHM vom Baureferat allen nutzenden Referaten zur Verfügung gestellt. STRABIS dient zudem der Darstellung und Pflege der Verkehrs- und Aufbauflächen des Straßennetzes der LHM..</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ablöse von veralteten Fachverfahren und Umsetzung einer zukunftssicheren IT-Unterstützung 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der in 2025 gestarteten Vergabe • Start der Phase "Realisierung & Test" gemäß Prozessmodell IT-Service um die erworbene Fachanwendung in die Infrastruktur der LHM zu integrieren und an die Bedürfnisse der LHM anzupassen. 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	558.774 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.426.640 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung		

2.1.6. Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035 (Anbindung LSA)	BAU_03215	2025-2026
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Projekt erarbeitet, testet und pilotiert im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 ein Konzept zur Anbindung aller LSA (Lichtsignalanlagen/Ampeln ca. 1200). • Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Baureferat durchgeführt. • Die Umsetzung (Rollout) wird in einem Nachfolgeprojekt durchgeführt. • Es wird ein SR-Beschluss für das nachfolgende Umsetzungsprojekt erstellt, welcher alle Kosten und Aufwände für die Umsetzung enthält. 		

Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines SR- Beschlusses sowie eines Konzepts inkl. Kosten für das nachfolgende Rolloutprojekt für die Anbindung der Lichtsignalanlagen an den städtische Backbone.
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> Die wesentlichen Projekthalte sind: Erstellung des Konzepts zur Anbindung der Lichtsignalanlagen Erstellung eines SR- Beschlusses
IT-Projektkosten 2026 (€)	651.919 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.302.818 €
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>keine Änderung</p> <p>Hinweis: Im Rahmen dieses Vorprojektes (Design) für die Pilotierung fallen vorübergehend Kosten für die Anmietung von Lichtwellenleitern i.H.v. 32.130 € an (muss ggf. wieder zurückgebaut werden).</p>

2.1.7. Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 14683	Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk	BAU_03216	2025-2027
Beschreibung	<p>Im Projekt VLT-Redesign (2019-2025) wurden die nachfolgende Ziele umgesetzt:</p> <p>[1] LCM: Austausch der aktiven WAN-Komponenten [2] Design: Netzwerkarchitektur-Update (Topologie) [3] Security: Umsetzung der KRITIS Anforderungen</p> <p>Im Projekt „Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk“ sollen die offenen Projektziele (vgl. Projektauftrag, Kapitel 5 – Projekthalte / Securityziel 3)...</p> <p><u>Offene Projektziele</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fernwartungsoptionen Zugriffskontrolle / NAC Implementierung Anbindung an Verzeichnisdienste Patch- / Securitylevel der Endgeräte die sich mit dem Netz verbinden Standortnetzwerke auf neue Firewalls migrieren <p>...sowie die KRITIS-Anforderungen aus dem AUDIT 2025:</p>		

	<u>KRITIS-Anforderungen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellen eines Kryptokonzeptes • Etablierung eines internen Auditprogramms • Definition von SLAs, Etablierung eines Lieferantenmanagements • Anschaffung eines ISMS-Tools im Bereich BAU-T3 <p>...umgesetzt werden und damit der Fokus auf die [3] Security gelegt werden.</p>
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz der kritischen Infrastruktur durch Umsetzung gesetzlicher Anforderungen
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der offenen Punkte und KRITIS Anforderungen aus dem AUDIT 2025
IT-Projektkosten 2026 (€)	281.000 EUR
IT-Projektkosten Gesamt (€)	484.800 EUR
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung

2.1.8. Digitales Archiv

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
08-14 / V 13298	Digitales Archiv (ehemals dLZA - Digitale Langzeitarchivierung)	DIR_01804 (DIR_00373)	2023-2026 (2014-2022)
Beschreibung	<p>Das Stadtarchiv München strebt den Ersatz und die Migration des bestehenden Scope-Systems in eine neu zu beschaffende Systemlösung für das digitale Langzeitarchiv (dLZA) und das Archiv-Informationssystem (AIS) an. Diese Systemlösung wird neben den bisher existierenden Bestandteilen einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Digitalisierungsmaßnahme des Direktoriums "Digitaler Lesesaal des Stadtarchivs" liefern. Dadurch werden sowohl die internen Prozesse des Stadtarchivs als auch der öffentliche Zugang zu den Archivalien für die Benutzer*innen fortschrittlicher gestaltet werden.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung gesetzlicher Vorschriften • Digitalisierungsmaßnahme zur Verbesserung des Bürger*innen- Kontaktes • Beseitigung des Betriebsrisikos • Erhöhung der Zukunftsfähigkeit 		

Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung neu einzuführender dLZA – Komponenten <ul style="list-style-type: none"> ○ Access ○ Preservation Planning • Umsetzung neu einzuführender AIS – Komponenten <ul style="list-style-type: none"> ○ Digitaler Lesesaal ○ Magazinverwaltung der analogen Archivalien • Umsetzung weiterer Mandanten • Erstellung einer Schnittstelle zur Fachverfahrens-anbindung
IT-Projektkosten 2026 (€)	96.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.350.814 €
Auswirkung auf Betriebskosten	61.360 €

2.1.9. LCM Friedhofsverwaltungssoftware

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V04214, V04346, V14683	LCM Friedhofsverwaltungssoftware	FBM_00140 (GSR_00140)	2021-2026
Beschreibung	Einführung einer neuen Friedhofsverwaltungssoftware als Ablöse des Altsystems Orlando und als Unterstützung für die notwendigen Aufgaben sowie weiterer Digitalisierung der Arbeitsabläufe. Dazu zählt u.A. die Einführung von neuen Online-Services für die Münchner Bürgerinnen und Bürgern und Bestattungsdienstleister.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Straffung von Arbeitsabläufen durch Prozessautomatisierung • Einsparung von manuellen Arbeitsschritten • Reduzierung der Medienbrüche • Einführung eines Online Bestatter- und Bürgerportals 		
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Go-Live des Bürgerportals für die elektronische Grabverlängerung 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	31.000 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.447.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Keine Änderung. Hinweis: Die Betriebskosten in Höhe von 300.000 € werden ab 2026 vom Eigenbetrieb FBM gezahlt und belasten damit nicht den		

	städtischen Haushalt.
--	-----------------------

2.1.10. Lifecyclemanagement Bestattersoftware

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 04214	Lifecyclemanagement Bestattersoftware	FBM_00139 (GSR_00139)	2024-2026
Beschreibung	Neubeschaffung einer Branchenlösung für Bestattungsunternehmen		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung der betroffenen Geschäftsprozesse. Die aktuellen Prozesse sind noch größtenteils papierbasiert. • Ablöse von veralteten Fachverfahren • Effizienzsteigerungen durch die Beseitigung von Medienbrüchen und die Einführung einer integrierten Gesamtlösung • Einführung einer Mobilen Anwendung für den Abholdienst • Automatisierte Rechnungsübertragung an SAP • Neuer Bürger Service: "Online Bestattungsplaner" 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Go-Live der Gesamtprozesse nachdem in 4Q/2025 die Bestattungsvorsorge im ersten Schritt Live gegangen ist • Anschluss an das neue SAP System der FBM 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	298.121 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.282.618 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	318.066 € Hinweis: Die aktuellen Betriebskosten betragen 27.000 €. Die Erhöhung auf 355.066 € entsteht dadurch, dass das Altsystem Tombisto eigentlich nicht wirklich genutzt wird und nun ein integriertes Gesamtsystem für die Bestattungen eingeführt wird. Die Betriebskosten werden ab 2026 zudem vom Eigenbetrieb FBM gezahlt und belasten damit nicht den städtischen Haushalt.		

2.1.11. Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 08566	Gründung Eigenbetrieb Friedhöfe und Bestattung München (FBM)	FBM_03372	2023-2026
Beschreibung	Das Projekt Ausgründung der Städtische Bestattung München und der Städtischen Friedhöfe aus dem Im Gesundheitsreferat in einen Städtischen Eigenbetrieb wird voraussichtlich in 2025 abgeschlossen sein. Der geplante Start des Eigenbetriebes		

	<p>beginnt mit dem 01.01.2026 und wird innerhalb des bestehenden SAP Systems von it@M realisiert sein.</p> <p>Der Rumpfbetrieb wurde bereits zum 01.01.2025 eingerichtet.</p> <p>In 2026 müssen noch folgende Funktionalitäten umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mahnen in Public Sector Collection Disbursement (PSCD) • Systemupgrade • Vendor Invoice Management (VIM) Lösung für FBM • Early Life Support
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständiges Agieren der Friedhöfe und Bestattung in der Rechtsform eines Eigenbetriebes, gemäß Stadtratsbeschluss. • Kostengünstige Abbildung des Eigenbetriebes auf dem SAP System von it@M
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Early Live Support • VIM (Vendor Invoice Management) • Mahnen in PSCD
IT-Projektkosten 2026 (€)	204.400 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	2.706.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>250.000 €</p> <p>Hinweis: Die Betriebskosten in Höhe von 250.000 € werden durch den Eigenbetrieb FBM gezahlt und belasten damit nicht den städtischen Haushalt.</p>

2.1.12. ISDN-VoIP

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11724 und V 14683	ISDN-VoIP	ITM_00864	2018-2029
Beschreibung	<p>Das Ziel des Projekts liegt in der Migration der vorhandenen ISDN-Telefontechnik in die VoIP-Technologie, um neue Telefonie- und Kommunikationsfunktionen stadtweit für alle Mitarbeitenden zur Verfügung zu stellen. Dadurch können moderne Arbeitsplatzumgebungen optimal genutzt werden – im Büro, unterwegs und zuhause.</p> <p>Mit der neuen zentralen VoIP-Plattform wird außerdem langfristig die Verfügbarkeit der stadtweiten Telefonie sichergestellt und zugleich werden alle (derzeit ~850) dezentralen TK-Anlagen unter der einheitlichen Rufnummer 089 233 zusammengefasst.</p> <p>Im geplanten Projektzeitraum bis Ende 2029 werden ca. 40.000</p>		

	Nebenstellen (Telefone) an ca. 1.300 Standorten umgestellt.
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Telefone und Videokonferenzen sind aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Der nicht-monetäre aber auch der echte monetäre Nutzen sind enorm. • Neue Büroraumkonzepte, • Homeoffice, • bessere vernetzte Zusammenarbeit etc. • ermöglichen in Zukunft um bis zu 40% Büroflächeneinsparung, • attraktivere Arbeitsbedingungen und bessere Prozesse.
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der ISDN-VoIP Migration an den verbleibenden Verwaltungsstandorten • Beginn der ISDN-VoIP Migration an den dezentralen Bildungseinrichtungen
IT-Projektkosten 2026 (€)	2.853.273 EUR
IT-Projektkosten Gesamt (€)	55.538.969 € (basierend auf ursprünglichem Projektauftrag CR009)
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung Hinweis: Die Betriebskosten für den Telefoneservice bleiben unverändert und erhöhen sich durch den Wechsel von ISDN auf VoIP nicht.

2.1.13. BAU-ER

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	Bau-ER	KVR_00302, BAU_00388	2019-2030
Beschreibung	<p>Ziel des Vorhabens ist es, sechs bisher getrennte Fachverfahren durch eine integrierte Lösung für das Baustellen- und Ereignismanagement zu ersetzen. Diese integrierte Lösung (Traff-X) wird von einem Hersteller bezogen und durch diesen individuell für die LHM angepasst. Inhaltlich bezieht sich das Vorhaben auf die Verwaltung, Koordination und Genehmigung der jährlich ca. 50.000 Flächen-Sondernutzungen im öffentlichen und privaten Raum in München durch Baustellen, Veranstaltungen und viele andere Formen von Sondernutzungen.</p> <p>Aufgrund der durch die Corona-Pandemie erforderlichen Einsparungen, von denen das Projekt seit 2020 stark betroffen war, konnte der ursprüngliche Zieltermin 2023 nicht gehalten werden. Die Planung von BAU-ER erfolgt seitdem iterativ und richtet sich jeweils stark nach den potenziell verfügbaren Budgets. Die Meilensteinplanung und die Priorisierung der einzelnen</p>		

	Themen wird mit den beteiligten Fachreferaten (BAU, KVR) gemeinsam abgestimmt. Die Analysen im Rahmen der MBUC-Empfehlung des Vorhabens Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen für das MOR haben zudem ergeben, dass die Anforderungen an eine Fachanwendung für temporäre VAO vom Produkt Traff-X, das im Projekt BAU-ER für das Baureferat und das KVR eingeführt wird, nicht erfüllt werden. Da das Produkt Traff-X nicht in der Lage ist, die Anforderungen des MOR zu erfüllen, ist eine Verwendung von TRAFF-X für die temporäre VAO ausgeschlossen. Das Mobilitätsreferat hat somit seine Beteiligung am Projekt BAU-ER Ende 2024 beendet.
Nutzen	Durch das Projekt sollen die betroffenen Geschäftsprozesse digitalisiert, veraltete Fachverfahren abgelöst und Medienbrüche beseitigt werden. Im Rahmen der Digitalisierung trägt das Projekt zu einer modernen, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung bei.
Projekthalt 2026	Die Planung für 2026 sieht die folgenden Themen vor: <ul style="list-style-type: none"> • PSCD-Schnittstelle für Verwaltungsgebühr Zustimmungsbescheid TK-Baumaßnahmen • Produktivsetzung KVR-BI – Workflows (inkl. Datenmigration), zunächst ohne, später mit PSCD-Schnittstelle • Öffentl. Baumaßnahmen BAU-T1 • Vorbereitung Anschluss Self-Services für BI-Sondernutzungen • Vorbereitung Öffentl. Baumaßnahmen BAU-J • Vorbereitung Einbeziehen Konzessionsnehmer (SWM) • Vorbereitung Öffentl. Baumaßnahmen MSE
IT-Projektkosten 2026 (€)	2.085.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	22.360.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung

2.1.14. Optimierung Wahlen 2021-2026

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 14683	Optimierung Wahlen 2021-2026	KVR_01060	2021-2026
Beschreibung	Das Projekt „Optimierung Wahlen 2021 – 2026 soll die im Hinblick auf zukünftige Wahlen identifizierte, notwendige und mögliche Optimierungen in den Geschäftsprozessen „Wahlen durchführen“ sowie deren IT-Unterstützung aufzeigen, beschreiben und umsetzen.		

	<p>Ziel ist es, die Verbesserung der bestehenden Geschäftsprozesse von „Wahlen durchführen“ in der Landeshauptstadt München anhand der Erkenntnisse der letzten Wahlen zu erlangen.</p> <p>Das Projekt besteht aus mehreren Teilprojekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • TP1: Geschäftsprozess Wahlhelfende • TP2: Digitalisierung und Zukunft • TP3: Feedbackmanagement und KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) • TP4: Neukonzeption Wahlkoffer und WLS
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Neukonzeption Wahlkoffer: Möglichst große Schonung finanzieller und hardwaretechnischer Ressourcen • Wahllokalsystem (WLS): Optimierung des WLS auf den technischen Stand der aktuellen Referenzarchitektur und dadurch Sicherstellung, dass es langfristig wart- und weiterentwickelbar ist. • Unterstützung der Wahlen durch Digitalisierung
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung eines digitalen Wählerverzeichnis im Rahmen der Migrationsbeiratswahl • Erprobung eines WES (digitale Auszählungsunterstützung im Wahllokal) im Rahmen der Migrationsbeiratswahl • Start mit Umsetzung des Konzepts „Neukonzeption Wahlkoffer“ • Finalisierung der Optimierung des WLS
IT-Projektkosten 2026 (€)	1.087.000 € (davon 91.000 € für externe Dienstleistungen)
IT-Projektkosten Gesamt (€)	2.553.179 €
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>190.000 €</p> <p>Hinweis: Die Betriebskosten erhöhen sich also dauerhaft um ca. 190.000 €. Diese Betriebskostenerhöhung wird finanziert durch eine Reduktion der jährlichen Projektkosten für die Durchführung der Wahlen in gleicher Höhe und ist damit insgesamt kostenneutral.</p>

2.1.15. KVR Online 2023

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 01894 20-26 / V 07781 20-26 / V 06456 20-26 / V 14683	KVR Online 2023	KVR_01300	2021-2026
Beschreibung	Die unter der Überschrift KVR-Online 2023 zusammengefassten Maßnahmen dienen dazu, die Leistungen des KVR schneller und mit spürbarem Effekt zu digitalisieren. Ziele sind die		

	<p>Effizienzsteigerung der Verwaltung und die Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG. Das Projekt arbeitet iterativ. Neue Themen werden im KVR fachlich spezifiziert, priorisiert und an die IT zur Umsetzung übergeben.</p> <p>Auf Grund der Haushaltslage musste dieses Vorhaben gestoppt werden. Die Integrationspauschale Teil 2 wurde nicht freigegeben. Trotzdem ist die Digitalisierung weiterhin ein sehr wichtiges Thema. Die Bearbeitung der Themen erfolgt daher in 2025 mit dem ausschließlichen Fokus auf SZE-Themen auf Basis der Restmittel der Integrationspauschale Teil 1. In 2026 muss das Vorhaben wieder mit eigener ausreichender Finanzierung arbeiten können.</p>
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Effizienzsteigerung der Verwaltung • Erfüllung gesetzlicher Vorschriften, z.B. OZG
Projekthalt 2026	<p>Die Zuordnung der Themen zu KVR-Online wird laufend überprüft und den aktuellen Gegebenheiten (Priorisierungen, Ressourcen-verfügbarkeiten, etc.) angepasst (iteratives Vorgehen).</p> <p>Stand heute sind in KVR-Online für 2026 folgende Themen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung Exit Entry System (EES) sowie ETIAS und InterOp in der SZE • Umsetzung automatische Beantwortung Bürgeranfragen für den Bereich Fahrerlaubnisbehörde (Fortführung) • Umsetzung automatische Beantwortung Bürgeranfragen für den Bereich Ausländerbehörde • Automatisierung der XÖV-Nachrichtenverarbeitung im Bereich Ausländerwesen in OK.VISA bzw. mittels RPA (Fortführung) • Online-Einbürgerungs Antrag: Anbindung an Fachverfahren zur Validierung und Übernahme der Antragsdaten; Abfrage bzw. Anzeige von Statusinformationen zu Dienstleistungen der Einbürgerungsbehörde • Onlineservice EfA-Verpflichtungserklärung mit Anbindung an Fachverfahren (Fortführung) • Einführung EfA-Service Antragsmanager „Aufenthalt digital“ für SZE und Anbindung an Fachverfahren (Fortführung) • Automatisierte Personalmeldung: Einführung RPA in KVR-GL für Benutzerverwaltung • Technologiegestützte Arbeitshilfen (KI) in der SZE zur Erhöhung der Effizienz und Genauigkeit der Bearbeitung von Anträgen und Bescheiden
IT-Projektkosten 2026 (€)	3.291.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	17.224.000 €

Auswirkung auf Betriebskosten	<p>Ab 2026 zusätzlich bis zu: 773.000 €</p> <p>Hinweis: Diese Betriebskosten setzen sich zusammen aus Wartungsgebühren und Personal für den Betrieb der neu entstehenden Komponenten. Für jedes einzelne geplante Thema muss im Vorfeld entschieden werden, ob die entstehenden Betriebskosten über den entstehenden Nutzen durch Mittelübertragung aus dem KVR finanziert werden können.</p>
--------------------------------------	---

2.1.16. FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781 20-26 / V 06456	FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung	KVR_01596	2022-2026
Beschreibung	<p>Durch die Ablösung der veralteten NATURAL-Infrastruktur im Bereich Führerscheinwesen können erhebliche Synergien hinsichtlich Personalkapazität und Einsparung von Lizenzkosten erzielt werden. Eine Weiterführung der auslaufenden Technologie stellt aufgrund des aussterbenden Wissens über diese Alt-Technologie sowie der fehlenden Integrationsfähigkeit in die aktuelle IT-Landschaft zunehmend ein erhebliches Betriebsrisiko dar. Support und Betrieb der Altanwendungen nach dem Jahr 2025 sind akut gefährdet. Ohne Ablöse der veralteten Technologie steigen darüber hinaus die Kosten für die Aufrechterhaltung des Betriebs kontinuierlich. Diese Ablösung wurde daher als Gemeinschaftsprojekt von KVR und RIT geplant.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung digitaler Services für Bürger*innen, die medienbruchfrei bearbeitet werden können • Aufwandsreduzierung durch Datenübernahme der Bürgereingaben Nutzen für die Verwaltung Beseitigung des bestehenden Medienbruchs bei der Archivierung von Dokumenten • Steigerung der Benutzerfreundlichkeit • Reduzierung des Aufwands durch automatische Archivierung aus E-Akte ohne Interaktion der Anwender*innen • Anbindung an ein E-Akten-System mit automatischer Versionierung 		
Projekthinhalte in 2026	<p>Ende 2023 wurde der Zuschlag für die neue Kauflösung erteilt. Die Erstinstallation des neuen Fachverfahrens ist erfolgt und ca. 70% der münchenspezifischen Anpassungen wurden durch die Auftragnehmerfirma geliefert.</p> <p>Technische und fachliche Test werden durchgeführt.</p> <p>In einer Migrationsumgebung werden fortlaufend Iterationen der Migration der Fachbestandsdaten durchgeführt.</p> <p>Vollständige Lieferung des neuen Fachverfahrens durch die Auftragnehmerfirma war ursprünglich für 31.08.2025 vorgesehen, wird sich aber verzögern. Plan ist b.a.w. eine Produktivsetzung der neuen Lösung Ende 2025. Der Termin wird aktuell wegen des Lieferverzugs seitens des Herstellers überprüft und sich</p>		

	<p>wahrscheinlich um ca. 6 Monate verschieben.</p> <p>In 2026 sollen alle fachlichen Tests und die Tests der Datenmigration erfolgreich abgeschlossen, die Bereitschaft zur Abnahme erklärt und das neue Fachverfahren produktiv gesetzt werden.</p>
IT-Projektkosten 2026 (€)	957.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	4.294.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	238.000 €

2.1.17. Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 14683	Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen	MOR_02040	2023-2028
Beschreibung	<p>Die Landeshauptstadt München bearbeitet und genehmigt jährlich ca. 30.000 temporäre Verkehrsanordnungen (VAO), insbesondere für Baumaßnahmen, Halteverbote, Drehgenehmigungen, Versammlungen und Veranstaltungen. Die Prüfung und Genehmigung der Anträge findet im Mobilitätsreferat im Geschäftsbereich 2.3 statt. Die temporären Verkehrsanordnungen integrieren sich dabei teilweise in Geschäftsprozesse des Baureferats und des Kreisverwaltungsreferats (bspw. bei Versammlungen oder Veranstaltungen). Die Arbeit wird aktuell überwiegend mit den Fachanwendungen Spartenkoordination (SpaKoo), Flächen- und Zeitmanagement (FluZ) und dem Vorlagen- und Korrespondenzsystem coSys durchgeführt. SpaKoo und FluZ sind stark veraltet und verursachen erhebliche Mehraufwände und Unzufriedenheit im Fachbereich. Deshalb soll für das Mobilitätsreferat eine brauchbare Alternative gefunden werden. Zielsetzung ist, die Geschäftsprozesse des MOR zur Erteilung der temporären Verkehrsanordnungen durchgängig von der Antragstellung bis zur Bescheidzustellung zu digitalisieren.</p> <p>Gemäß der MBUC-Entscheidung BUY von 2024 wird eine IT-Anwendung für die Verwaltung und Erteilung von temporären VAO beschafft, die durch die Integration mit weiteren LHM-Applikationen (etwa Online Formular Server, Geoportal und GDI München, Vorlagenverwaltungssystem) in Summe alle Anforderungen abdecken kann. Mit der Einführung der neuen IT-Lösung wird eine wichtige Voraussetzung geschaffen, die beiden Altanwendungen FluZ und Spakoo abzulösen.</p> <p>Die Analysen im Rahmen der MBUC-Empfehlung haben ergeben, dass die Anforderungen an eine Fachanwendung für temporäre VAO vom Produkt Traff-X, das im Projekt BAU-ER für das Baureferat und das KVR eingeführt wird, nicht erfüllt werden. Da das Produkt Traff-X nicht in der Lage ist, die Anforderungen des MOR zu erfüllen, ist eine Verwendung von TRAFF-X für die temporären VAO ausgeschlossen. Das Mobilitätsreferat hat somit seine Beteiligung am Projekt BAU-ER Ende 2024 beendet.</p>		

Nutzen	<p>Durch die Option für Online-Antragstellungen für möglichst alle Arten von Anträgen und eine sichere elektronische Zustellung von Bescheiden soll eine höhere Benutzerfreundlichkeit und Effizienz erreicht werden.</p> <p>Die mittels Onlinezugängen medienbruchfreie Erfassung und Weiterverwendung von Anträgen und deren Daten, integrierte Möglichkeiten zur Konfliktprüfung, eine frühzeitig auch für andere Referate sichtbare, idealerweise auch grafische Erfassung von Vorgängen und Flächennutzungen und die möglichst digitale Weitergabe von finalen und zwischenzeitlichen Bearbeitungsergebnissen sollen den Arbeitsaufwand und die Bearbeitungszeiten bei höherer Ergebnisqualität reduzieren</p>
Projekthinhalte in 2026	Durchführung der Vergabe; nach Zuschlagserteilung Beginn mit der Integration der Fachanwendung in die Infrastruktur der LHM; Implementierung von Schnittstellen zur Anbindung an Online Formularserver, eAkte und weitere Fachanwendungen
IT-Projektkosten 2026 (€)	640.320 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	3.615.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>60.000 € in 2027 anteilig nach Produktivsetzung (345.000 € ab 2028)</p> <p>Hinweis: Für die Finanzierung der IT-Betriebskosten wird das MOR im Rahmen der Haushaltsplanung dauerhaft ab 2027 jährlich Mittel in Höhe von bis zu 350.000 € bereitstellen.</p>

2.1.18. MDAS – Monitoring und Data-Analytics-System fokussiert

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11108 20-26 / V 11109	MDAS fokussiert	MOR_01069	2022–2028
Beschreibung	<p>Ziel des Projektes ist der Aufbau und Betrieb einer Mobilitätsdatenplattform (MobidaM) sowie Auswertungen und Analysen für drei fokussierte Anwendungsbereiche: Parkraummanagement, Shared Mobility und Elektromobilität. Zudem sollen Verkehrsmengendaten für die Fachanwendung DAVE bereitgestellt werden.</p> <p>Das Projekt MDAS ist als strategische Maßnahme in folgenden Fachbeschlüssen verankert.</p> <p>a) Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 11108 MDAS Fachbeschluss</p> <p>b) Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247 Teilstrategie Digitalisierung</p> <p>c) Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 04857 Teilstrategie Shared Mobility</p> <p>d) Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10913 Parken 4.0</p> <p>e) Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 11904 Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums 2035</p> <p>f) Sitzungsvorlage 20-26 / V 08108 Mobilitätsstrategie 2035 Plattform:</p>		

	<p>„Mobile Zukunft München“ (MZM) - Strategische Allianz für Mobilität & Logistik im Großraum München</p> <p>Die Datenanbindung und -haltung für den Bereich Parkraummanagement ist seit Juni 2025 produktiv. Bis Ende 2025 werden auch Verkehrsmengendaten und Daten zu Elektroladesäulen angebunden.</p> <p>Allerdings gibt es für den Fachbereich aktuell keine Dashboards zur Datenauswertung, -analyse und -visualisierung. Grund dafür ist, dass die Firma ESRI das ursprünglich dafür vorgesehene Produkt Insights abgekündigt hat. Deshalb wird seit Februar 2025 an der Neuausrichtung des Projekts gearbeitet. Dabei wurde unter Berücksichtigung der noch bestehenden Restmittel des Projektes der Projectscope deutlich gekürzt und die ursprüngliche Releaseplanung aufgegeben.</p> <p>Eine neue Marktanalyse hat ergeben, dass es am Markt Produkte gibt, die die benötigten Datenauswertungen, -analysen und -visualisierungen für die Bereiche Parkraummanagement, Shared Mobility und Elektromobilität bieten oder entwickeln können. Diese Erkenntnisse werden in der Erstellung der neuen MBUC-Empfehlung einfließen. Die Projektkosten werden über das verbleibende Projektbudget gedeckt - es gilt das Prinzip „fit to budget“, d.h. der Finanzrahmen bestimmt den Projektumfang.</p> <p>Ab Q4/2025 wird im Projekt MDAS fokussiert vorbehaltlich der neuen MBUC-Entscheidung die Beschaffung von Fachanwendung(en) für die benötigten Datenauswertungen, -analysen und -visualisierungen erfolgen.</p>
Nutzen	<p>Parkraummanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datengrundlage zur Verbesserung des Parkraummanagements und Optimierung des öffentlichen Parkraums • Reduktion des Parksuchverkehrs • Überblick zu Nutzungsänderungen und Umwidmungen des öffentlichen Parkraums <p>Shared Mobility:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monitoring für eine effizientere Auslastung der Mobilitätspunkte und geteilten Abstellflächen • Mahnung der Sharing-Anbieter bei Missachtung von Verbotszonen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit • Analyse für eine optimierte Steuerung vernetzter Mobilitätsangebote und Integration in den ÖPNV • Schaffung attraktiverer Mobilitätsangebote zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs und Effizienzsteigerung der Angebote <p>Elektromobilität:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Effizientere Auslastung der Elektromobilität-Ladeinfrastruktur, um das Kosten-/Nutzen-Verhältnis zu verbessern • Verbesserung der Planungsgrundlage für neue Ladeinfrastruktur <p>Verkehrsmengendaten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertungen der Verkehrsmengen aus den freien Messstellen in der Fachanwendung DAVE
Projekthinhalte in 2026	Finalisierung der Vergabeunterlagen und Start des Vergabeverfahrens

IT-Projektkosten 2026 (€)	500.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	6.171.594 €
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>Eine Schätzung der jährlichen IT-Betriebskosten ab dem Jahr 2028 erfolgt im Zuge der MBUC-Erstellung. Eine erste Prognose geht von einem Betrag von ca. 630.000 € aus. Hierin sind die IT-Betriebskosten für MobidaM in Höhe von 230.000 € enthalten, das bereits Mitte 2025 live gegangen ist.</p> <p>Die Finanzierung der IT-Betriebskosten wird überwiegend aus Mittelübertragungen des MOR erfolgen. Das MOR hat zugesichert, im Rahmen der Haushaltsplanung ab dem Jahr 2026 dauerhaft jährlich Mittel in Höhe von 190.000 € für den Betrieb von MobidaM und ab dem Jahr 2028 dauerhaft zusätzlich jährlich bis zu 410.000 € für den Betrieb von MDAS fokussiert bereitzustellen.</p>

2.1.19. Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330 20-26 / V 04796	Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0 (ISI 2.0)	PLAN_01876	2026-2027
Beschreibung	<p>Das Informationssystem für soziale Infrastrukturplanung (ISI) wurde nach Stadtratsbeschluss 20-26 / V 04796 vom 23.03.2022 bis 2024 als integrierte Lösung für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung von it@M in Eigenentwicklung agil nach Scrum im Rahmen der LHM-Referenzarchitektur umgesetzt.</p> <p>Das Produkt ist im produktiven Einsatz und vollständig als Open Source in GitHub veröffentlicht. Es unterstützt die kommunale Pflichtaufgabe zur Planung einer bedarfs- und zeitgerechten Versorgung mit Kindertagesbetreuungs- und Grundschulplätzen und hat bestehende Planungsinstrumente des PLAN abgelöst.</p> <p>Im Rahmen der Erweiterung zu ISI 2.0 sollen zur Unterstützung der oben genannten kommunalen Pflichtaufgabe weitere Datenquellen im SOZ und im RBS erschlossen und zum Teil bidirektional angebunden werden, sodass Planungsinstrumente im RBS abgelöst und Datenredundanzen abgeschafft werden. Um Angaben zu Infrastrukturbedarfen im Rahmen der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN – z. B. für städtebauliche Verträge bei Bauleitplanverfahren) und der Mehrjahresinvestitionsplanung sowie für weitere Infrastruktureinrichtungstypen einheitlich und auf den gleichen Grundlagen zu ermitteln und zu planen, soll der Geschäftsprozess „Soziale Infrastrukturbedarfe ermitteln“ und dementsprechend der Workflow in ISI referatsübergreifend und funktional erweitert werden. Außerdem soll die Synchronisation und Sicherung der sozialen Infrastrukturversorgung parallel zum Wohnungsbau mittels einer bidirektionalen Schnittstelle zum Gebäuderegister des KR und zum Flächeninformationssystem (FIS 2.0) des PLAN verbessert werden. Da das Fachverfahren zur sozialen Infrastrukturplanung sehr komplex ist, ist die Usability für</p>		

	andere Nutzengruppen von ISI zu erweitern (z. B. Dashboard, weitere Reports, weitere Geodatenlayer, Export von Daten aus ISI).
Nutzen	ISI wird die referatsübergreifende Zusammenarbeit bei der sozialen Infrastrukturplanung verbessern und harmonisieren, wodurch eine höhere Qualität bei den Planungsentscheidungen erreicht wird. Ein bedarfsgerechteres Angebot an Kinderbetreuung (und künftig auch anderen sozialen Infrastrukturen) stellt einen unmittelbaren Mehrwert für die Stadtgesellschaft dar.
Projekthinhalt 2026	Die Anforderungsqualifizierung läuft seit Anfang 2025. Die Realisierung ist für den Zeitraum von Mai 2026 bis April 2027 vorgesehen.
IT-Projektkosten 2026 (€)	692.137 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.033.040 €
Auswirkung auf Betriebskosten	29.616 € (Erhöhung der Betriebskosten gegenüber ISI 1.0) Hinweis: Die Erhöhung des Servicepreises gegenüber ISI 1.0 ab 2027 wird per zugesagter Mittelübertragung aus dem PLAN (19.500 €) und dem RBS (10.000 €) kompensiert.

2.1.20. Kita-App

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Kita-App	RBS_01856	2023-2026
Beschreibung	<p>Im Rahmen des Projekts Kita-App/Beschaffung Kita-Kommunikationstool soll eine DSGVO-konforme native App sowie eine responsive Webanwendung für die Kindertageseinrichtungen (abgekürzt: Kita) der Landeshauptstadt München implementiert/beschafft werden.</p> <p>Ziel ist die bisher vor allem analog stattfindende Kommunikation zwischen Kita-Träger, Kita-Einrichtung und Personensorgeberechtigten (auch PSBs) der dort betreuten Kinder mit einer nativen App bzw. webbasierten Kommunikationslösung in Hinsicht auf Versand und Empfang von organisatorischen Informationen und Rückmeldungen zu unterstützen.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Optimiertes Verwaltungshandeln • Attraktivere Arbeitsplatz im Kita-Umfeld • Schnellere adHoc Kommunikation aller Beteiligten 		
Projekthinhalt 2026	Rollout der App in weiteren Einrichtungen.		

IT-Projektkosten 2026 (€)	565.000 €
IT-Projektkosten gesamt (€)	2.147.500 €
Auswirkung auf Betriebskosten	124.440 € (Erhöhung resultiert aus geplantem Rollout in 2026) Hinweis: Die jährlichen Betriebskosten werden zu 50% vom RBS (bis max. 180.000 €) übernommen.

2.1.21. Münchner Kita-Förderung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330 20-26 / V 14683	Münchner Kita-Förderung (Defizitausgleich)	RBS_01803	2023-2027
Beschreibung	<p>Mit einer freiwilligen kommunalen Förderung auf Basis der bewilligten staatlichen Förderung BayKiBiG unterstützt die Landeshauptstadt München freigemeinnützige und sonstige Träger dabei, eine bedarfsgerechte und bezahlbare Kinderbetreuung anzubieten.</p> <p>Im Rahmen dieser Förderung werden bei der Antragstellung alle erforderlichen Daten erhoben, um den Zuschuss pro Träger/Einrichtung bewerten und entsprechend bewilligen zu können. Mit der Digitalisierung der MFF und der EKI-Förderung wurde ein digitaler Prozess auf Basis der Kaufsoftware FÖMIS etabliert. Dieser dient als Grundlage für die neu einzuführende Förderung. Mit der Digitalisierung soll eine IT-Unterstützung geschaffen werden, die sowohl die Antragstellung als auch die weitere Bearbeitung und Bewilligung online ermöglichen und zusätzlich Transparenz gegenüber den Trägern der Kindertageseinrichtung über den Status des Bearbeitungsstandes schaffen soll. Bereits eingeführte Schnittstellen zur Datenverarbeitung werden weitergenutzt und ggf. auf den Bedarf der neuen Förderung angepasst.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Online-Services • Moderne, bürger*innenfreundliche Stadtverwaltung (Digitalisierung) • Effizienteres Verwaltungshandeln 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung des Städtischen Trägers bezüglich Integration in das Fördermodell • POC für den Aufbau eines Trägerportals • Integration weiterer Träger in das Unternehmenskonto • Nacharbeiten zur Endabrechnung der Förderung 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	313.200 €		

IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.674.250 €
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung

2.1.22. EU-Mission Klimaschutz-Monitoring

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 07781	EU-Mission Klimaschutz-Monitoring	RKU_03418	2024-2027
Beschreibung	<p>aus Grundsatzbeschluss III des RKU: „Maßnahme 13: Einführung eines ergänzenden und anschaulichen Klimaschutz-Monitoring- Systems (RKU)</p> <p>Zum optimierten Management der zahlreichen stadtweiten Klimaschutzmaßnahmen sowie der verbesserten Dashboard-Übersicht, Verknüpfung und Vergleichbarkeit der bereits erhobenen Daten und genutzten Systeme ist die Einführung eines umfassenden und anschaulichen Klimaschutz-Monitoring-Systems notwendig, das die bisherigen Bilanzierungsinstrumente ergänzen wird. Ein solches System kann die existierenden Daten der zahlreichen Aktivitäten schneller und vielfältiger verknüpfen, so dass neben detaillierten und veränderbaren Szenarien auch die zeitnahe Analyse ermöglicht wird, um den politischen Entscheidungsfindungsprozess schneller und zielgerichteter zu unterstützen.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine verbesserte Vergleichbarkeit der Maßnahmen verschiedener Kommunen herstellen • Eine transparente Bürgernahe Kommunikation von Klimaschutzbezogener Maßnahmen ermöglichen • Beschleunigung und vereinfachung von einschlägigen politischen Entscheidungsprozessen 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss der EU-weiten Cloud-Vegabe: • Dazu gehört die Bewertung der Angebote, Verhandlungsrunden und das Prüfen der angegebenen Referenzen • Abnahmetests und Abnahme der beschafften Cloud-Lösung • Organisatorische Maßnahmen um die zu beschaffende Cloud-Lösung als ITM-Service in den Betrieb zu nehmen 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	134.880€		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	259.200€		
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>100.000€</p> <p>Hinweis: Das RKU trägt die jährlichen Betriebskosten über 100.000 p.a. für drei Jahre. Bei der Vertragsgestaltung wird auf</p>		

	diese minimale Laufzeit mit Verlängerungsoption abgestellt. Die erforderliche Mittelübertragung wurde vom RKU zugesagt.
--	--

2.1.23. Modernisierung Steuerverfahren

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26/ V 10094 20-26 /V 10095 20-26 /V 11330 20-26 /V 14683	Modernisierung Steuerverfahren	SKA_01827	2022-2028
Beschreibung	Ziel des Projekts ist die Ablösung der vier bestehenden Natural-Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> • Gewerbesteuer • Grundsteuer • Zweitwohnungssteuer • Hundesteuer. Mit dem Projekt wird eine integrierte Standardsoftwarelösung für alle Steuerfachverfahren eingeführt.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwandsreduzierung durch Einführung einer marktüblichen Standardlösung • Verringerung des Risikos von Betriebsausfällen und Erhöhung der Sicherheit durch Einsatz moderner Technik gemäß den Anforderungen an die LHM-Referenzarchitektur • Sicherung der Zukunftsfähigkeit 		
Projekthalt 2026	Umsetzung, Test, Schulung, Produktivstart des Steuerverfahrens für die Hundesteuer		
IT-Projektkosten 2026 (€)	1.996.253 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	8.120.240 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	438.365 € (572.000 € ab 2027) Hinweis: Maßnahme (RIT-010) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2026 anerkannt.		

2.1.24. Grundsteuerreform Ertüchtigung

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
14-20 / V 16354 (Programmabschluss d4f)	Grundsteuerreform Ertüchtigung Altverfahren	SKA_01758	2022-2026

20-26 / V 11330 20-26 / V 14683			
Beschreibung	<p>Auslöser des Projekts ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom April 2018, welche eine Reform der Grundsteuer notwendig macht. Aufgrund dessen hat der Bayerische Landtag am 23. November 2021 das Bayerische Grundsteuergesetz verabschiedet.</p> <p>Ziel des Projekts ist die Ertüchtigung des bestehenden Grundsteuerverfahrens (Eigenentwicklung), um die Veranlagung der Grundsteuer nach neuer Rechtslage zu gewährleisten.</p> <p>Im Rahmen des Projekts werden die fachlichen Anforderungen der Grundsteuerreform erhoben und das Fachverfahren entsprechend angepasst.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtungen aufgrund der Grundsteuerreform • Sicherung der Einnahmen aus der Grundsteuer für die LHM (ca. 335 Mio. Euro im Jahr 2021) 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Neben Hauptveranlagungen (Umsetzung in 2025) können weitere Veranlagungsarten (Neuveranlagung, Aufhebung, Nachveranlagung, Zerlegungen) in der neuen Grundsteueranwendung verarbeitet werden. Zudem wird die Jahressolleinweisung 2026 umgesetzt. Diese stellt die Grundlage für die Einnahme der Grundsteuer in 2027 dar. 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	945.000 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	2.839.605 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	keine Änderung		

2.1.25. Ablöse FV FaVorBei

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 11330	Ablöse FV FaVorBei durch AUVMUC-Modul	SOZ_00061	2022-2026
Beschreibung	<p>Dieser Fachverfahrensservice unterstützt die Geschäftsprozesse des Sachgebiets S-II-B Vormundschaften, Beistandschaften und Unterhaltsvorschuss im Sozialreferat Stadtjugendamt. Er bildet alle Arbeitsvorgänge der Bereiche Beistandschaften und Vormundschaften von der Fallerfassung bis hin zur Auszahlungsanordnung von Mündelgeldern umfassend ab. Die Zuständigkeiten und Berechtigungen im Sachgebiet werden in der Anwendung umgesetzt und die Sachbearbeiter bei der Terminplanung unterstützt. Der erneuerte Service löst das bisherige Fachverfahren ab, das die Prozesse lediglich papierbasiert unterstützt und auf der obsoleten Natural Technologie basiert.</p>		

Nutzen	Nutzen für die Verwaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit • Optimierung der Zusammenarbeit im Stadtjugendamt durch EIN gemeinsames System in Vormundschaften, Beistandschaften und Unterhaltsvorschuss anstatt zweier getrennter Systeme (FaVorBei für Vormundschaften/ Beistandschaften, AUVMUC für Unterhaltsvorschuss)
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss Einführung der Module "Beurkundung und Sorgeregister" und "Unterhaltsberechnung" • Anbindung Onlineformular "UVG" , • eAkte inklusive Schnittstelle zu AUVMUC+, sowie Inputmanagement und Bestandsaktendigitalisierung.
IT-Projektkosten 2026 (€)	180.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	ca. 900.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	10.000 €

2.1.26. Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsstelle

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26/ V 08778	Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsstelle	SOZ_00062	2022-2026
Beschreibung	Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsrecht (FaBest): Die Betreuungsstelle (S-I-SIB) im Amt für Soziale Sicherung des Sozialreferats ist gemeinsam mit dem Betreuungsgericht, den Betreuungsvereinen sowie den berufsmäßigen und ehrenamtlichen Betreuern maßgeblich an der Umsetzung des Betreuungsrechts beteiligt. Das Betreuungsrecht regelt die rechtliche Vertretung von Volljährigen, die ihre Angelegenheit nicht mehr regeln können sowie die notwendige Unterstützung und Begleitung von erwachsenen Menschen. Die Betreuungsstelle bearbeitet mit ca. 60 Mitarbeitern mehrere 1000 Betreuungsfälle, Tendenz steigend.		
Nutzen	Nutzen für die Stadtgesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der sozialen Grundversorgung und Stadtteilarbeit (soziale Leistungen). Nutzen für die Verwaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit ist die IT-Unterstützung der Betreuungsstelle rudimentär und beschränkt sich auf die KOI-Anwendung "FaBest", die vor 10 Jahren eingeführt wurde. Angesichts steigender Fall- und Mitarbeiterzahlen, zusätzlicher gesetzlicher Anforderungen und Beschränkungen der KOI- 		

	Anwendung "FaBest ist die derzeitige Lösung nicht mehr zukunftsfähig. Die KOI-Anwendung soll durch ein professionelles Fachverfahren ersetzt werden, das die Geschäftsprozesse der Betreuungsstelle vollumfänglich elektronisch unterstützt. Erste Sondierungen haben ergeben, dass hierfür ein Markt mit mehreren etablierten Anbietern besteht.
Projekthalt 2026	Fortführung eAkte-Anbindung & Einführung
IT-Projektkosten 2026 (€)	200.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.087.650 €
Auswirkung auf Betriebskosten	175.000 €

2.1.27. Künstliche Intelligenz (KI) im Wohngeld

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Künstliche Intelligenz im Wohngeld (SOZ) – Betriebskosten	SOZ_03429	2025-2026
Beschreibung	<p>Zur Behebung des Antragsstaus bei der Bearbeitung der Wohngeldanträge (aktuell lange Bearbeitungszeiten - im Extremfall bis zu 24 Monaten) wird in 2025 eine Ad-hoc-Übergangslösung auf Basis eines Cloud KI Services etabliert.</p> <p>Basierend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen wird in 2026 zur nachhaltigen Optimierung der Antragsbearbeitung eine dauerhafte, integrierte KI-Lösung geplant, vergeben, umgesetzt und eingeführt. Durch die Einführung dieses intelligenten KI-Assistenzsystems für die Sachbearbeitung von Wohngeldanträgen sollen eine Vielzahl von aktuellen Herausforderungen adressiert werden.</p>		
Nutzen	<p>Die Betriebskosten des neuen Services KI-Wohngeld soll nach Möglichkeit durch Einsparungen im Sozialreferat finanziert werden. Aufgrund der hohen Brisanz des Themas, der kurzfristigen Entscheidung und des gewaltigen Rückstaus an zu bearbeitenden offenen Anträgen kann derzeit allerdings nicht prognostiziert werden, ob bzw. in welchem Umfang solche Einsparungen möglich sind.</p> <p>Die Ersteinschätzung eines Wohngeldantrags dauert derzeit - je nach Komplexität des Falls - bis zu einem Arbeitstag pro Antrag. Die Qualität und Geschwindigkeit der Bearbeitung sollen durch die KI-Lösung deutlich steigen, im Idealfall reduziert sich der Aufwand für eine Ersteinschätzung auf wenige Minuten. Die KI-Lösung würde bis zu 60 Mitarbeiter*innen direkt entlasten. Aufgrund der anzunehmenden deutlichen Beschleunigungswirkung auf zahlreiche Mitarbeiter*innen gehen wir von einem hohen Digitalisierungsnutzen aus.</p>		

Projekthinhalte in 2026	Planung, Vergabe, Umsetzung und Einführung des dauerhafte, integrierte KI-Assistenzsystems
IT-Projektkosten 2026 (€)	366.000 €
IT-Projektkosten Gesamt (€)	366.000 €
Auswirkung auf Betriebskosten	400.000 € ab 2026 Hinweis: Maßnahme (RIT-008a) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2026 anerkannt.

2.2. Neue Projekte in 2026 zur Genehmigung

Für einige neue von den Referaten hochpriorisierte Projekte für das Jahr 2026 liegen noch keine genehmigten Projektbeschlüsse vor. Mit dem vorliegenden Projektportfoliobeschluss soll für diese neuen Projekte eine Genehmigung für die Durchführung im Jahr 2026 eingeholt werden. Dabei werden zwei Konstellationen unterschieden:

- Projekte, für die eine Genehmigung für die Durchführung bis zum Vorliegen einer MBUC-Entscheidung oder bis zur Vergabereife eingeholt werden soll.
- Projekte, für die eine Genehmigung für die gesamte Durchführung des Projekts eingeholt werden soll. Dazu gehören insbesondere zwingend und verpflichtend durchzuführende Projekte und Projekte mit kurzer Laufzeit, die im Jahr 2026 bereits abgeschlossen werden.

2.2.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Projekt-kosten 2026 (€)	Beantragte Genehmigung im Rahmen des vorliegenden Beschlusses
KVR	Raser ausbremsen mit System	2026-2028	360.000 €	Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung
KVR	Fachanwendung Bußgeldstellen	2026-2030	271.000 €	Durchführung des Projektes
MOR	Parken 4.0	2026-2031	110.080 €	Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung
RBS	Sportstätten- und Vereinsmanagement (SKUBIS neu)	2026-2028	48.000 €	Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung
RBS	ELKABU_KITA	2023-2028	60.050 €	Genehmigung bis zur MBUC-Entscheidung
SKA	Anpassungen nach Produktivsetzung von NeoFin	2026-2026	1.168.000 €	Durchführung des Projektes
Summe			2.017.130 €	

Wichtiger Hinweis: die aufgeführten IT-Projektkosten gesamt (€) sind auf Grund der frühen Projektphasen initiale Kostenschätzungen aus Projektsicht, die mit weiterem Projektverlauf konkretisiert werden.

2.2.2. Raser ausbremsen mit System (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Raser ausbremsen mit System	KVR_00272	2026 - 2028
Beschreibung	Einführen der vom Zweckverband Kommunale Dienste Oberland entwickelten Software a.res (Module BASIC und PLAN und ANALYTIC und VIEW) oder eines vergleichbaren Programms bei KVR I/326; KVÜ Geschwindigkeitsüberwachung. Dabei handelt es sich um ein Analyse- und Prognosetool für die Geschwindigkeitsüberwachung mit dem Ziel, Prognosen über zukünftige Messschwerpunkte sowie eine damit verbundene technische Unterstützung bei der Einsatzplanung zu erhalten.		
Nutzen	<p>Die Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten führt nachweislich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zu weniger Toten und zu weniger Schwerverletzten.</p> <p>Folgende, vom Stadtrat beschlossene Ziele bzw. stadtpolitische Prioritäten würden durch eine optimierte Einsatzplanung unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheit: Ziel aus dem Beschluss des Stadtrats vom 25.04.2018: Reduktion der im Verkehr getöteten und schwerverletzten Personen auf Null, sog. „Vision Zero“. Dieses Ziel ist nicht erreicht: im Jahr 2022 kam es zu 16 tödlichen Verkehrsunfällen im Münchner Stadtgebiet. • Schulwegsicherheit: Gerade auch vor Schulen und Kindertagesstätten würden Raser systematischer, als dies aktuell der Fall ist, ausgebremst. • Digitalisierung und Vernetzung (der geplante Datenaustausch mit dem MOR könnte mit diesem Tool deutlich nutzbringender erfolgen) • Gesundheits- und Klimaschutz (Reduktion von Lärm und Abgasen) 		
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsqualifizierung • MBUC-Entscheidung 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	360.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	1.017.600 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	190.000€ ab 2028 (wenn Projekt nach MBUC fortgesetzt wird)		

2.2.3. Fachanwendung Bußgeldstellen (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Fachanwendung Bußgeldstellen	KVR_03201	2026 - 2030
Beschreibung	<p>Im Zuge einer Reorganisation der beiden Bußgeldstellen (KVR-I/12 und KVR-I/355) zu einer gemeinsamen Unterabteilung gibt es derzeit die Überlegungen zukünftig nur noch eine neue Fachanwendung zu verwenden.</p> <p>In der Abteilung KVR-I/12 ist derzeit die Fachanwendung OWI-Web im Einsatz.</p> <p>In der Abteilungen KVR-I/355 wird die Fachanwendung KVV verwendet. Derzeit ist noch unklar, ob der Einsatz der Fachanwendung KVV nur von dieser Unterabteilung verwendet wird oder auch die restliche Abteilung KVR-I/3 diese Fachanwendung benötigt.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Da nach derzeitiger Planung keine Trennungen der Aufgabenbereiche angedacht ist, erscheint die Wartung, Schulung sowie die Bedienung zweier Fachverfahren aus fachlicher Sicht nicht praktikabel. Die gewünschten Synergieeffekte werden nach Ansicht der bisherigen zweier Fachbereiche nur durch ein einheitliches System gewährleistet. Auch aus technischer Sicht erscheint eine Einführung eines gemeinsamen Fachverfahren sinnvoll, da es sich bei dem Fachverfahren von KVR-I/35 (KVÜ-Web) um eine Natural-Anwendung handelt, die im Laufe der Zeit abgeschafft werden soll und muss. Im Hinblick auf die Digitalisierung und der Entwicklungs- bzw. Einführungskosten eines neuen Fachprogramms zur Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeiten bietet es sich an, die Anforderungen von KVR-I/12 bei dem Kauf oder Entwicklung einer neuen Software mitzubetrachten. Dies ist notwendig, da die Aktenführung im Bereich der Ahndung und Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten ab dem 01.01.2026 elektronisch erfolgen muss (§ 110a Abs. 1 Satz 1 OWiG, neu gefasst mit Wirkung vom 01.01.2026 durch Gesetz vom 05.07.2017 (BGBl. I S. 2208)). 		
Projekthalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungsqualifizierung MBUC-Entscheidung 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	271.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	4.476.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	Ziel: Reduzierung der jährlichen Kosten um bis zu 170.000 € (Bandbreite 40.000€ - 170.000 €).		

2.2.4. Parken 4.0 (MOR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Parken 4.0	MOR_01929	2026 - 2031
Beschreibung	<p>Das Mobilitätsreferat hat sich im Themenbereich "Ruhender Verkehr" zum Ziel gesetzt, einen besseren Überblick über die aktuelle Parkraumauslastung im gesamten Stadtbereich zu erlangen.</p> <p>Bislang waren dafür teure und aufwändige manuelle Zählungen nötig. Mit diesen Zählungen hat man nur eine Momentaufnahme für ein begrenztes Gebiet gewonnen. Da es auf dem Markt mittlerweile viele technische Lösungen gibt, die die Prozesse vereinfachen, beschleunigen und auch Geld einsparen können, soll mit diesem IT-Projekt nach einer geeigneten Lösung für die Stadtverwaltung gesucht werden.</p> <p>Da in der Münchner Stadtverwaltung eine Vielzahl an verschiedenen Datenquellen für den Ruhenden Verkehr existieren und gleichzeitig viele wichtige Daten nicht bei der LHM selbst vorliegen, wird dieses IT-Projekt ein wichtiger Schritt sein, die die Daten verfügbar zu machen und sie geeignet auszuwerten, um daraus Maßnahmen zu generieren.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den Einsatz dynamischer Informations- und Leitsysteme können die Kosten für die Parkplatzsuche somit verringert und unnötiger Parksuchverkehr vermieden werden. • Durch eine in mehreren Stufen erfolgende Digitalisierung sollen für P+R-Kund*innen neue digitale Möglichkeiten eröffnet und insbesondere bei Gelegenheitskund*innen die Feinverteilung auf verschiedene P+R-Anlagen optimiert werden. • Durch die Digitalisierung und Weiterentwicklung der HandyParken München App wird auch die Einbindung von innovativen Mobilitätsformen in ein attraktives Gesamtmobilitätsangebot vereinfacht. 		
Projekthinhalt 2026	Projektstart in Q4/2026 mit der Anforderungsqualifizierung; die MBUC-Empfehlung wird in 2027 erstellt werden.		
IT-Projektkosten 2026 (€)	110.080 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	Aktuell unbekannt. Die Gesamteinschätzung der Projektkosten erfolgt im Rahmen der MBUC-Erstellung.		
Jährliche Betriebskosten	<p>Aktuell unbekannt. Die Gesamteinschätzung der Betriebskosten im Rahmen der MBUC-Erstellung.</p> <p>Annahme: Bei Durchführung des Projektes entsteht ein neuer Service mit sehr hohen jährlichen Kosten bis zu 1 000.000 € (Bandbreite 500.000 € -1.000.000 €)</p>		

2.2.5. Sportstätten- und Vereinsmanagement (RBS)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Sportstätten- und Vereinsmanagement (SKUBIS neu)	RBS_03451	2026 - 2028
Beschreibung	Die bisherige genutzte Kaufsoftware SKUBIS (Orbit GmbH) muss aus Gründen der Betriebssicherheit abgelöst werden. Der Hersteller der bestehenden Lösung kann keine Anpassungen vornehmen, der technische Betrieb ist bereits jetzt nur mit zahlreichen Ausnahmegenehmigungen möglich. Die technisch historische Lösung verhindert zudem eine weitere Digitalisierung des Bereichs.		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Vollumfängliche Ende-zu-Ende-Digitalisierung Vereinsservice (z.B. Sportbetriebspauschale) von der Beantragung bis zur Verbescheidung und Auszahlung • Sportstättenbelegung durch die Vereine und Sichtbarkeit der Belegung (inkl. Echtzeitbelegung aller Sportstätten, inkl. der Schulsporthallen) für Münchner Bürgerinnen und Bürger online • Digitalisierung der Genehmigungen für Film- und Fotoaufnahmen • Schaffung flexibler Auswertungsmöglichkeit aller erfassten Daten 		
Projekthinhalt 2026	<p>In 2026 sollen die Anforderungen qualifiziert und eine MBUC Entscheidung herbeigeführt werden (AQ + MBUC). Mit der aus der MBUC vorliegenden Kostenschätzung soll im Anschluß die Finanzierung via Eckdatenverfahren angestrebt werden.</p> <p>Zum jetzigen Zeitpunkt ist damit keine Kostenschätzung möglich. Aufgrund der umfangreichen Ziele und deren Komplexität ist jedoch davon auszugehen, dass das Vorhaben bereits aufgrund der Projektkosten insgesamt beschlusspflichtig wird.</p>		
IT-Projektkosten 2026 (€)	48.000 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	Kostenschätzung erst nach Vorliegen MBUC Entscheidung möglich		
Auswirkung auf Betriebskosten	Annahme: Bei Durchführung des Projektes erhöhen sich die jährlichen Kosten um bis zu 40.000 €		

2.2.6. ELKABU_KITA (RBS)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	ELKABU_KITA	RBS_00590	2021 - 2028
Beschreibung	<p>Die Kassenbücher der städt. Schulen werden aktuell in der Anwendung ELKABU (ELEktronisches KassenBUch) basierend auf dem KOI-Framework digitalisiert. Bei der notwendigen Einführung im Bereich KITA muss ELKABU bei Einführung um die spezielle Funktionen , z.B. der Barauslage ergänzt werden.</p> <p>Der städt. Bebauungsplan gibt vor wie Finanzverwaltungssysteme der Landeshauptstadt München zu integrieren sind. Vorzugsweise sollte eine modulare Implementierung in eine SAP-Landschaft erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es soll hierzu ein Anwendungssystem für den Kernbereich und die dezentralen Kasseneinrichtungen an den Kitas und in nächster Phase für alle Bildungseinrichtungen eingeführt werden, mit dem sämtliche Kassengeschäfte der Einrichtungen abzuwickeln und abzubilden sind. 		
Nutzen	<p>Es müssen bestimmte gesetzliche Vorgaben erfüllt sein. Z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> → KommHV (Kommunale Haushalts und Kassenverordnung): Regelt durch Kassenführungsvorschriften die ordnungsgemäße Handhabung von baren Einnahmen- und Ausgaben der Kommunen. → GO Bayern (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung): Vorschrift zur transparenten Verwaltung kommunaler Haushaltsmittel des Bundeslandes Bayern. → BaySchFG (Bayrisches Schulfinanzgesetz) → KassenSichV (Kassensicherungsverordnung): Regelungen für elektronische Aufzeichnungssysteme im Sinne der Abgabeordnung für computergestützte Kassensysteme oder Registrierkassen. • Digitalisierung der Finanzverwaltungssysteme gemäß den Vorgaben der städtischen Bebauungsplanung mit den entsprechend definierten strategischen Nutzen bzw. modulare Integration in NeoFin Gesamtkonzeption. • Einheitliche, effiziente und transparente Buchungsprozesse im Bereich RBS-KITA. • Umfangreiche und schnellere Archivierungs-, Auswertungs- und Reportingmöglichkeiten. 		
Projekthalt 2026	<p>In 2026 sollen die vorhandenen Anforderungen final verifiziert und eine MBUC Entscheidung herbeigeführt werden. Im Anschluss soll über die Finanzierung (ggf. Eckdatenbeschluss) und Umsetzung entschieden werden.</p>		
IT-Projektkosten 2026 (€)	60.050 €		
IT-Projektkosten gesamt (€)	<p>Finale Kostenschätzung erst nach Vorliegen MBUC Entscheidung möglich. Ggf. externe Aufwände für SAP-Entwicklung.</p>		

Auswirkung auf Betriebskosten	<p>Zum jetzigen Zeitpunkt ist keine belastbare Kostenschätzung ohne genauere Analyse des Lizenzmodells möglich.</p> <p>Basierend auf einer Standard SAP-Lösung können für ca. 460 KITAs und den Kernbereich bzw. für ca. 2000 User*innen Lizenzkosten anfallen.</p>
--------------------------------------	---

2.2.7. Anpassungen nach der Produktivsetzung von NeoFin

Genehmigung	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Anpassungen nach der Produktivsetzung von NeoFin	SKA_03654	2026-2026
Beschreibung	<p>Die Anpassungen nach der Produktivsetzung des Programms neoFIN, beinhalten in erster Linie das Release Upgrade der gesamten neuen S/4HANA Landschaft für den Business Service SAP-MKRw.</p> <p>Neben der rein technischen Durchführung sind erhebliche Testaufwände zu erwarten. Diese begründen sich in der hohen Integration des Systems sowie der neu gestalteten Prozesse des Finanzwesens.</p> <p>Da das Wartungsende des Releases im Dezember 2026 erreicht wird, ist die Durchführung zwingend und alternativlos zu tun.</p>		
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung von Support und Wartbarkeit durch den Hersteller 		
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> Upgrade des neuen S4 Hana Systems aus Projekt neoFIN 		
IT-Projektkosten 2026 (€)	1.168.000 €		
IT-Projektkosten Gesamt (€)	1.168.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>Keine Änderung.</p> <p>Hinweis: Durch das Life Cycle Management sind keine Betriebskostenänderungen zu erwarten, die über neoFIN hinausgehen.</p>		

3. Projekte mit Finanzierung dauerhafter Mittel aus dem Eckdatenverfahren

Im Rahmen des Eckdatenverfahrens 2026 wurden vom Stadtrat im Eckdatenbeschluss 2026 der Stadtkämmerei Mittelausweitungen in Höhe von 878.365 € anerkannt. Alle Maßnahmen betreffen das Produkt ITK-Dienstleistungen und sind dauerhafte Mittel zur Deckung der jeweiligen jährlichen Betriebskosten ab 2026. Diese IT-Vorhaben sind entweder bereits im Kapitel 2.1 (KI im Wohngeld (SOZ), Modernisierung Steuerverfahren (SKA)) oder in diesem Kapitel (IT-Arbeitsplatzausstattung für ein neues Bürgerbüro (KVR)) kurz erläutert.

Im letztjährigen Eckdatenverfahren 2025 war RIT_03645 ‚ISM – Zero Trust I‘ Teil der gemeldeten Eckdatenmaßnahme RIT-008 ‚Erweiterung der IT-Security der LHM an gestiegene Bedrohungslage‘. Die Maßnahme RIT-008 mit einem Mittelbedarf ab dem Jahr 2025 wurde von der Stadtkämmerei im Eckdatenverfahren 2025 in zwei Teilmaßnahmen aufgeteilt, wovon lediglich die Teilmaßnahme mit einem Mittelbedarf ab 2026 anerkannt wurde. Da im Portfoliobeschluss 2025 aber nur das IT-Projektportfolio des jeweiligen Planjahres behandelt wird, muss die Stadtratsentscheidung für diese Maßnahme nun im IT-Portfoliobeschluss 2026 nachgeholt werden.

In diesem Abschnitt des Projektportfoliobeschlusses wird die Verwendung dieser im Eckdatenbeschluss 2026 für das Produkt ITK-Dienstleistungen „dem Grunde nach“ anerkannten Mittel und die Verteilung auf einzelne Projekte/Themen zur Deckung der dauerhaften Betriebskosten bzw. Durchführung (bei RIT_03645) dargelegt und begründet.

3.1. Übersicht

Referat	Projektname	Laufzeit	IT-Kosten 2026 (€), Betrieb
KVR	Sachgerechte IT-AP-Ausstattung für ein neues Bürgerbüro (KVR)	dauerhaft	40.000 € (80.000 € ab 2027)
RIT	ISM - Zero Trust I	dauerhaft	1.050.000 € (2.100.000 € ab 2027)
Summe		dauerhaft	1.090.000 € (2.180.000 € ab 2027)

3.2. Sachgerechte IT-AP-Ausstattung für ein neues Bürgerbüro (KVR)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
	Sachgerechte IT-AP-Ausstattung für ein neues Bürgerbüro (KVR)		dauerhaft
Beschreibung	<p>Mit dieser Vorhabensmeldung soll die Finanzierung der IT-Ausstattung von neuen Arbeitsplätzen sichergestellt werden.</p> <p>Dabei geht es um Zusatzkosten von 4.000.- € pro Arbeitsplatz in den Referaten - die konkrete Bedarfsplanung ist wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bürgerbüro Standorterweiterung Scheidplatz ab Mai 2025 um 20 zusätzliche Plätze • Standorterweiterung Baierbrunner Straße ab Ende 2025 um 15 zusätzliche Plätze • Und für Mitte/Ende 2026 ist in Pasing eine Erweiterung um 45 Arbeitsplätze geplant. <p>Die Finanzierung von IT-Ausstattung pro Arbeitsplatz in den Referaten sind oftmals nicht in den entsprechenden Fachbeschlüssen enthalten. Somit muß die Finanzierung dieser zusätzlichen anfallenden Kosten andersweitig sichergestellt werden.</p>		
Nutzen	Das neue Bürgerbüro bedarf zwingend der IT-Arbeitsplatz-Ausstattung, da dort sonst die meisten Anliegen der Bürger*innen nicht adäquat bearbeitet werden können.		
IT-Projektkosten 2026 (€)	320.000 €		
Auswirkung auf Betriebskosten	<p>40.000 € im Jahr 2026 (80.000 € ab 2027)</p> <p>Hinweis: Maßnahme (RIT-021) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2026 anerkannt.</p>		

3.3. ISM - Zero Trust I (RIT)

Projektdaten	Name	Projektnummer	Laufzeit
20-26 / V 13656	ISM - Zero Trust I	RIT_03645	2026-2027
Beschreibung	<p>Der Service IT-Cybersecurity wird gem. ED-Bekanntgabe 20-26/V13656 beginnend mit dem Jahr 2026 dauerhaft erweitert.</p> <p>Nötig ist diese Erweiterung zur Etablierung eines Zero Trust-Sicherheitsmodells, beginnend mit der Einführung einer Lösung für Device Trust und der Verstärkung der zugrundeliegenden Sicherheitsdienste.</p> <p>Hierdurch wird die Widerstandsfähigkeit der LHM-IT gegen modern Cyberangriffe deutlich erhöht.</p> <p>Mittels Zero Trust / Device Trust wird sichergestellt, dass der Zugriff auf LHM-Anwendungen nur über Endgeräte möglich ist, die sich in einem sicheren Zustand befinden. Diese Zustandskontrolle erfolgt kontinuierlich und gilt für alle Zugriffe innerhalb und außerhalb des LHM-Netzwerks.</p>		

	Die dauerhaften Kosten dieser Serviceerweiterung fallen im Jahr 2026 anteilmäßig an (Einführungsphase).
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Etablierung eines Zero Trust-Sicherheitsmodell erhöht die Sicherheit vor Cyberangriffen deutlich. Jeder Zugriff (egal ob von innen oder außen) wird geprüft und authentifiziert. Angreifer, die bis in das Netzwerk der LHM eindringen, können sich nicht mehr ungehindert weiterbewegen.
Projekthinhalt 2026	<ul style="list-style-type: none"> Konzeption von Device Trust zur Authentifizierung von Endgeräten am zentralen SSO-Service. Evaluierung und Auswahl einer technischen Lösung für Device Trust. Roll-out Planung und Vorbereitung der Sicherheitsdienste auf die Einbindung in das Sicherheits-Monitoring (insb. SIEM-System).
IT-Projektkosten 2026 (€)	<ul style="list-style-type: none"> Die Projektkosten für die Einführung im Jahr 2026 werden einmalig von ITM getragen.
Auswirkung auf Betriebskosten	1.050.000 (anteilig in 2026) 2.100.000 (ab 2027 dauerhaft) Hinweis: Maßnahme (RIT-001) wurde im Rahmen des SKA-Eckdatenverfahren 2025 anerkannt.

4. Übersicht über nicht umsetzbare Projekte in 2026

In diesem Kapitel werden für 2026 die als beschlusspflichtig gemeldeten Themen aufgezeigt, welche auf Grund vielfältiger Kriterien wie strategische Beurteilung sowie begrenzter finanzieller Mittel nicht in 2026 umgesetzt bzw. fortgeführt werden können.

Ergänzend sind auch einzelne beschlusspflichtige IT-Vorhaben aus dem SOZ informativ aufgeführt, die im Rahmen eines anstehenden Fachbeschlusses („SOZ-Digitalisierungsbeschluss“) behandelt werden.

Zum Zeitpunkt der Beschlusserstellung wurden weitere verschärfte Haushaltskürzungen noch nicht berücksichtigt, sodass weitere Kürzungen in den IT-Vorhaben bzw. unterjährliche Aussetzungen oder Kürzung im Nachgang nicht ausgeschlossen werden können. Die Angabe der Priorisierung in der Spalte Prio zeigt die referatsinterne Priorisierung auf.

Nummer	Kurzbezeichnung*	Prio	Keine Umsetzung
BAU_01649	Fachkataster Spiel- und Freizeitanlagen	9	Absage in Abstimmung mit Referat
BAU_03022	AdieU	4	finanzielle Gründe (Betriebskosten)
KOM_01731	Umfangreicher Speicherplatz für GSM	4	finanzielle Gründe (Betriebskosten)
KULT_00318	KULT digitales Repository	4	finanzielle Gründe (Betriebskosten)
KVR_01937	Vespa Ablöse und Automatisierung	35	Priorisierung & Kapazität

KVR_03187	Digitalisierung Frauen-Nacht-Taxi-gutscheine	72	Priorisierung & Kapazität
KVR-BD_03120	neue FuGeV aka KindITEC	7	finanzielle Gründe (Betriebskosten)
MOR_01076	Digitalisierung der dauerhaften Verkehrsanordnungen	5	Priorisierung & Kapazität
MOR_01478	Steuerung und Koordination von Mobilitätsstationen	19	Priorisierung & Kapazität
MOR_01651	Digitalisierung Verkehrssteuerung	9	Priorisierung & Kapazität
MOR_01964	Mobilitätsdatenauswertung und -analyse	16	Priorisierung & Kapazität
MOR_01965	Zustand Mobilitätsinfrastruktur Qualität Geh- und Radwege	14	Priorisierung & Kapazität
MOR_01969	Digitalisierung Planungsprozesse	8	Priorisierung & Kapazität
MOR_01973	Mobilitäts-Dashboard	21	Priorisierung & Kapazität
MOR_03198	Mobilitätsdaten Wirtschaftsverkehr	24	Priorisierung & Kapazität
MOR_03552	Vergabe technische Umsetzung kreuz & quer	25	Priorisierung & Kapazität
RBS_00158	KITA Einrichtungsverwaltung	16	Priorisierung & Kapazität
SOZ_00071	Einführung einer Zuschussverwaltung	18	finanzielle Gründe (Betriebskosten); Behandlung im SOZ-Digitalisierungsbeschluss
SOZ_00448	SOZ-Pässe-App	48	finanzielle Gründe (Betriebskosten); Behandlung im SOZ-Digitalisierungsbeschluss
SOZ_00469	Kinder- und Jugendhilfesoftware städt. Heime (Klientenverwaltung-Heimsoftware)	12	Behandlung im SOZ-Digitalisierungsbeschluss
SOZ_01433	WIM Nachfolge	28	Behandlung im SOZ-Digitalisierungsbeschluss
SOZ_03036	Folgelösung EOZ	30	Behandlung im SOZ-Digitalisierungsbeschluss

5. Beteiligungen

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt.

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-II, Herr Stadtrat Hans Hammer, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Betriebsführungssystem Straßenreinigung** bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Verkehrsleittechnik-Informationen-System VIS** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 07324) zu.
3. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Baumkataster** (Baureferat; Beschluss Nr. 20-26 / V 14683) zu.
4. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **STRABIS** (Baureferat; Beschlüsse Nr. 20-26 / V 06456, Nr. 20-26 / V 14683) zu.
5. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Designprojekt Mobilitätsstrategie 2035** (Baureferat) zu.
6. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Umsetzung Kritis Anforderungen im VLT-Netzwerk** (Baureferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 14683) zu.
7. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **digitales Archiv** (Direktorium, Beschluss Nr. 08-14 / V 13298) zu.
8. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **LCM Friedhofverwaltungssoftware** (Gesundheitsreferat, Beschlüsse Nr. 20-26 / V 04346, 20-26 / V 14683, 20-26 / V 04214) zu.
9. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Lifecyclemanagement Bestattersoftware** (Gesundheitsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 04214) zu.
10. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Gründung Eigenbetrieb Bestattung und Friedhöfe** (Friedhöfe und Bestatter München, Beschluss Nr. 20-26 / V 08566) zu.
11. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **ISDN-VoIP** (Referat für Informationstechnologie, Beschlüsse 20-26 / V 11724, 20-26 / V 14683) zu.
12. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **BAU-ER** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456) zu.
13. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Optimierung Wahlen 2021-2026** (Kreisverwaltungsreferat, Beschluss Nr. 20-26 / V 11330) zu.
14. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **KVR Online 2023** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 01894, 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456, 20-26 / V 11330) zu.
15. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **FUEWEB Ablösung mit DMS-Anbindung** (Kreisverwaltungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 07781, 20-26 / V 06456) zu.
16. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Digitalisierung der temporären Verkehrsanordnungen** (Mobilitätsreferat, Beschluss 20-26 / V 14683) zu.

17. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **MDAS fokussiert** (Mobilitätsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 11108, 20-26 / V 11109) zu.
18. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Informationssystem Soziale Infrastruktur 2.0** (Planungsreferat, Beschlüsse 20-26 / V 11330, 20-26 / V 04796) zu.
19. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Kita-App** (Referat für Bildung und Sport, Beschlüsse 20-26 / V 11330, 20-26 / V 14683) zu.
20. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Münchner Kita-Förderung** (Referat für Bildung und Sport, Beschlüsse 20-26 / V 11330, 20-26 / V 14683) zu.
21. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **EU-Mission Klimaschutz-Monitoring** (Referat für Klima und Umwelt, Beschluss 20-26 / V 07781) zu.
22. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Modernisierung Steuerverfahren** (Stadtkämmerei, Beschlüsse 20-26/ V 10094, 20-26/ V 10095, 20-26/ V 11330, 20-26/ V 14683) zu.
23. Das IT-Referat wird beauftragt, die in 2026 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 438.365 €, sowie die ab 2027 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 572.000 € zum Rechnungsausgleich an it@M im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt 42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2025 für das Jahr 2026 und weitere bereits grundsätzlich genehmigt (laufende Nr. RIT_010).
24. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Grundsteuer-Ertüchtigung** (Stadtkämmerei, ursprünglich d4f-Beschluss Nr.14-20 / V 16354, 20-26 / V14683, 20-26 / V 11330) zu.
25. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Fachverfahren FaVorBei** (Sozialreferat, Beschluss 20-26 / V 11330) zu.
26. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Neubeschaffung Fachverfahren Betreuungsstelle** (Sozialreferat, Beschluss 20-26 / V 08778) zu.
27. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Künstliche Intelligenz im Wohngeld** (Sozialreferat) zu.
28. Das IT-Referat wird beauftragt, die ab 2026 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel zum Rechnungsausgleich an it@M in Höhe von 400.000 € im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt 42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2025 für das Jahr 2026 und weitere bereits grundsätzlich genehmigt (lfd. Nr. RIT_008a).
29. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Raser ausbremsen mit System** (Kreisverwaltungsreferat) bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
30. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Fachanwendung Bußgeldstellen** (Kreisverwaltungsreferat) zu.
31. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Parken 4.0** (Mobilitätsreferat) bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.

32. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Sportstätten- und Vereinsmanagement** (Referat für Bildung und Sport) bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
33. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **ELABU_KITA** (Referat für Bildung und Sport) bis zur Anforderungsqualifizierung (MBUC-Entscheidung) zu.
34. Der Stadtrat stimmt der Durchführung des Projekts **Anpassung nach Produktivsetzung von NeoFin** (Stadtkämmerei) zu.
35. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **Sachgerechte IT-AP-Ausstattung für ein neues Bürgerbüro** (Kreisverwaltungsreferat) zu.
36. Das IT-Referat wird beauftragt, die in 2026 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 €, sowie die ab 2027 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 € zum Rechnungsausgleich an it@M im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt 42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2025 für das Jahr 2026 und weitere bereits grundsätzlich genehmigt (Ifd. Nr. RIT_021).
37. Der Stadtrat stimmt der Fortsetzung und Durchführung des Projekts **ISM - Zero Trust I** (IT Referat, Beschluss Nr. 20-26/ V 13656) zu.
38. Das IT-Referat wird beauftragt, die in 2026 einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 1.050.000 €, sowie die ab 2027 dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.100.000 € zum Rechnungsausgleich an it@M im Rahmen der Haushaltsplanung bei der Stadtkämmerei beim Produkt 42111540 Informations- und Telekommunikationsleistungen anzumelden. Diese Mittel wurden im Rahmen des Eckdatenbeschlusses im Juli 2024 für das Jahr 2026 und weitere bereits grundsätzlich genehmigt (Ifd. Nr. RIT_001).

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause
2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. - RIT-Beschlusswesen